

Der interessante Beleg (6. Folge)

Bernd Hartz

Auf einem Tauschtag fand ich in einer Wühlkiste nachfolgend abgebildeten Beleg:



Abb.1: Verwendung eines deutschen Postwertzeichen im österreichischen Besatzungsgebiet.

Obwohl der Stempelabdruck undeutlich und nicht lesbar ist, handelt es sich eindeutig um den Stempel des K.u.K. Etappenpostamtes Dabrowa in Polen (siehe Abschlag des gleichen Stempels auf der österreichischen Feldpostkarte). Auch der Zensurstempel ist der Gleiche (Neigung des Wortes "Zensurstelle" nach rechts unten). Das Datum ist leider nicht lesbar. Die Verwendung der 10 Pfg. Marke weist aber auf ein Datum zwischen 12.05.15 und 30.06.16 hin.

Meine Fragen zu dem Brief:

Gab es eventuell im "Grenzgebiet" zwischen den Deutschen und Österreichern eine Absprache betreffs der Verwendung von deutschen Marken im österreichischen Besatzungsgebiet und umgekehrt? Oder handelt es sich hier nur um eine Unachtsamkeit des Zensors bei der Zensurierung bzw. des Postbeamten bei der Abstempelung des Briefes?

Aber zweimalige Unachtsamkeit hintereinander?
Wer weiß mehr, wer kann Auskunft geben?



Abb.2: Österreichische Feldpostkarte mit Stempel des K.u.K. Etappenpostamtes Dabrowa in Polen und Zensurstempel Dabrowa.

Der Ort Myszkow (Postgebiet K.u.K. Etappenpostamt Drabow in Polen) liegt ca. 40 Km SSO von Czenstochau an der Eisenbahnlinie Czenstochau - Sosnowiec - Kattowice. Die Eisenbahnlinie führte über deutsches und österreichisches Besatzungsgebiet.

Antwort bitte an die Redaktion oder an:
Bernd Hartz, Bahnhofstr. 14, 73235 Weilheim/Teck